

Kantonsspital Aarau AG
Tellstrasse 25, 5001 Aarau
Telefon +41 62 838 41 41

Klinik für Anästhesie
Präoperative Anästhesiesprechstunde
Tel +41 62 838 66 60
Fax +41 62 838 66 62
anaesthesie.sprechstunde@ksa.ch

ksa.ch

Verhaltensrichtlinien nach der Narkose/Teilnarkose Ihres Kindes

Liebe Eltern

bei Ihrem Kind wurde heute ein operativer / diagnostischer / therapeutischer Eingriff in allgemeiner / regionaler Anästhesie (Betäubung) durchgeführt. Da es schon wenige Stunden nach dem operativen Eingriff nach Hause entlassen wird, möchten wir Ihnen mit diesem Merkblatt noch einige Informationen an die Hand geben. Die Wahrscheinlichkeit, dass es nach der Narkose zu Problemen kommt, ist äusserst gering. Sie sollten jedoch folgende Punkte beachten:

- Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto abholen, sorgen Sie dafür, dass neben dem Fahrer eine weitere Begleitperson, die sich auf dem Nachhauseweg nur um Ihr Kind kümmern kann, verfügbar ist.
- Lassen Sie Ihr Kind zu Hause nicht allein. In den **nächsten 24 Stunden soll Ihr Kind unter ständiger Aufsicht eines Erwachsenen** sein.
- Durch die Narkose kann die **Reaktionsfähigkeit** ihres Kindes **bis zu 24 Stunden eingeschränkt sein**. Lassen Sie es deswegen nicht am Straßenverkehr teilnehmen und beaufsichtigen Sie es zu Hause.
- Mögliche Nebenwirkung von Vollnarkosen sind Übelkeit und Erbrechen. Geben Sie Ihrem Kind deswegen zunächst nur klare Flüssigkeiten (z. B. Tee, Apfelsaft, Wasser, Cola etc.) zu trinken. Wenn diese Getränke gut vertragen werden, kann ein zügiger Kostaufbau (leichte Kost / Milch) erfolgen. Bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise des Operateurs.
- Ihr Kind hat während der Narkose Schmerzmedikamente erhalten. Wenn die schmerzlindernde Wirkung nachlässt, ist die rechtzeitige Gabe eines Schmerzzipfchens /-saft sinnvoll (z. B. Paracetamol (Dafalgan®) - Zäpfchen/-saft, Ibuprofensaft (Algifor®); KEIN Aspirin!). Bitte beachten Sie die altersentsprechenden Dosierungshinweise in der Packungsbeilage (Einzeldosis und Höchstmenge pro Tag).
- Verabreichen Sie Ihrem Kind die gewohnten und / oder neu verordneten Medikamente.
- Patienten mit Kaudalanästhesie: Die Kaudalanästhesie blockiert für 4-6 (- 8) Stunden die Schmerzempfindung im operierten Bereich. Einige Kinder zeigen unmittelbar nach dem Eingriff eine leichte Gangunsicherheit, „Kribbeln“ in den Beinen oder Blasenentleerungsstörungen. Diese Wirkungen klingen mit Rückgang der Blockade ab.

- Patienten mit Regionalanästhesie an den Gliedmassen: Die Wirkung dieser Teilnarkose kann bis zu 12 Stunden anhalten und zu Gefühls- bzw. Funktionsstörungen am Arm bzw. Bein führen. In dieser Zeit sollte der Arm/das Bein auf einer weichen Unterlage (z. B. Kissen) leicht hoch gelagert und gegen versehentliche unkontrollierte Bewegungen „gesichert“ werden, um Verletzungen zu vermeiden.
- Kontrollieren Sie einen bestehenden Wundverband auf Nachblutungen.

Sollten nach dem Eingriff:

- Fieber (über 38°C)
 - starke Übelkeit oder Erbrechen
 - ungewöhnlich starke Schmerzen, zunehmende Schwellung im Operationsgebiet oder vermehrte Blutung aus Wunden
 - zunehmende Schläfrigkeit
 - neu aufgetretene Gefühlsstörungen oder Lähmungserscheinungen
 - unvollständige Rückbildung der Anästhesie (Gefühllosigkeit) für länger als 24 Stunden
 - andere schwere Befindlichkeitsstörungen
 - Fragen und Unsicherheiten im Allgemeinen
- auftreten, **melden** Sie sich bitte **sofort im Spital**.

Unter der Rufnummer **062 838 41 41** erreichen Sie die Zentrale des KSA. Diese kann Sie **Tag und Nacht** mit dem **diensthabenden Anästhesiearzt** verbinden. Weisen Sie bitte ausdrücklich darauf hin, dass es sich um eine Anfrage im Zusammenhang mit einer ambulanten Betäubung handelt.

Natürlich können Sie auch jederzeit unseren Notfall aufsuchen, um sich dort untersuchen bzw. beraten zu lassen.

Ihr Narkoseteam mit den besten Wünschen zur baldigen Genesung